



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

Dinzler Kaffeerösterei AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

CFO
Jan Czerny

Wending 15
83737 Irschenberg
Deutschland

+49 8025 992250
jan.czerny@dinzler.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die DINZLER Kaffeerösterei AG ist ein bayerisches Familienunternehmen mit Hauptsitz in Irschenberg (südlich von München). Die DINZLER Kaffeerösterei hat sich auf die Röstung und den Vertrieb von Premium-Kaffee und Tee und den Vertrieb von hochwertigen Kaffeemaschinen spezialisiert.

Die DINZLER Kaffeerösterei wurde 1950 von Otto Dinzler in Bischofswiesen gegründet. Im Jahr 1998 übernahm Familie Richter die Kaffeerösterei. 2000 erfolgte der Umzug von Bischofswiesen nach Rosenheim. Der Neubau der DINZLER Kaffeerösterei am Irschenberg, der heute als Hauptsitz der Firma fungiert, erfolgte 2009. Seit 2018 lädt das neue Gebäude otto, benannt nach dem Gründer der Kaffeerösterei, zu regelmäßigen kulinarischen und kulturellen Events ein.

Die Produktpalette umfasst Röstkaffee, die DINZLER Teeselektion aus BIO Tees, Kaffeemaschinen für den gewerblichen- und privaten Gebrauch, Service und Wartung von Kaffeemaschinen, eine eigene Gastronomie, Konditorei-Erzeugnisse, Wein und weitere hochwertigste Handelswaren.

Ergänzende Anmerkungen:

Weiterhin wird der Unternehmensname DINZLER Kaffeerösterei AG im Folgenden mit DINZLER abgekürzt. Die vorliegende Erklärung bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020, welches sich vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 erstreckt.

Die Freigabe erfolgte durch die Geschäftsführung, eine externe Prüfung wurde nicht durchgeführt. Es handelt sich hier um die erste Entsprechenserklärung nach dem DNK, künftig wird eine dreijährliche Berichterstattung angestrebt.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

In den letzten Jahren haben auch wir ein kleines Portfolio an Auszeichnungen für Gastronomie, Mitarbeiterbindung und auch Architektur aufgebaut. Doch von unserem Handeln und unserer Philosophie lassen wir uns mit oder ohne Auszeichnung und Siegel nicht abbringen. Das leben wir. Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern in unserem Verhalten fest verankert. Neben unserem „Direkt gehandelt“-Ansatz mit den Kaffeebauern im Ursprungsland, setzen wir uns mit verschiedenen Projekten für sozial schwache Menschen ein. „Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten.“ Dieses Zitat stammt nicht von uns, sondern von Aristoteles. Auch wenn noch keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden ist, sind bereits einige Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette des Kaffees und in der Dinzler AG nachhaltig ausgerichtet, welche aus unserem Selbstverständnis im nachhaltigen Handeln als mittelständisches Familienunternehmen stets weiter ausgebaut werden. Für das Jahr 2021 ist zudem geplant, diesen selbstverständlichen und ganzheitlichen Ansatz in Form einer Nachhaltigkeitsstrategie für Dinzler transparent & verbindlich aufzusetzen. Wichtige Themen sind für uns der Umweltschutz, Müllvermeidung & Recycling, faire Arbeitsbedingungen & Löhne auf den Kaffeeplantagen, Menschenrechte und das soziale Engagement vor Ort. Das unternehmerische Handeln wird unter Abwägung von Chancen und Risiken durch die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung mit den Zielen zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bestimmt und regelmäßig reflektiert.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, die traditionell hohe Qualität der Produktpalette aufrechtzuerhalten und dabei sozial- und umweltrelevante Gesichtspunkte gleichwertig in unser Handeln zu integrieren.

Um unser Handeln zu fokussieren und die für uns relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und priorisieren, haben wir im Jahr 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Hierbei haben wir sowohl die Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) beachtet. Die einzelnen Themen sind den Handlungsfeldern Ökologie, Sozial und Ökonomie zugeordnet.

Ökologie:

- **Ökologischer Anbau und Biodiversität:** DINZLER fördert den ökologischen Anbau der Kaffeebohnen bei den Zulieferern und setzt auf Biodiversität und Artenvielfalt auf den Plantagen.
- **Nachhaltige Verpackung:** Aktuell wird als Verpackungsmaterial Kunststoff eingesetzt, ohne zusätzliche Komponenten aus Aluminium. Für Großkunden wurde bereits ein Pfandsystem etabliert.
- **Abfall und Recycling:** In der Verarbeitung der Kaffeebohnen und im Tagesgeschäft fällt Abfall an. Ein hoher Anteil an recyclingfähiger Masse wurde bereits erreicht.
- **Regionalität:** Es werden (wenn möglich) regionale Zulieferer bevorzugt, damit tragen wir aktiv zur regionalen Wertschöpfung in der Region bei und können Emissionen durch lange Transportwege vermeiden.
- **Umweltschutz:** Der Klimawandel stellt eine zentrale Herausforderung dar. DINZLER verursacht bei der Produktion CO₂-Emissionen, die durch zielgerichtete Maßnahmen reduziert wurden und durch Ausgleich der nicht vermeidbaren Emissionen über Klimaschutzzertifikate kompensiert werden.

Sozial:

- **Sozialstandards in der Lieferkette:** Die Kaffeebohnen stammen aus Ländern mit sozialen Risiken. DINZLER will seinen Teil zur sozialen Sicherheit in der Lieferkette leisten, beispielsweise wird das durch direkten Einkauf und Kontakt zu den Zulieferern sichergestellt.
- **Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter:** Zufriedene und motivierte

Mitarbeiter sind die Basis des Unternehmenserfolgs. Beispielsweise wird unseren Mitarbeitern eine eigene betriebliche Kinderkrippe zur Kinderbetreuung angeboten.

- **Gesundheit aller Mitarbeiter:** Die Gesundheit der Mitarbeiter ist eine elementare Grundvoraussetzung. Eine qualifizierte Gesundheitsvorsorge im Haus wird unseren Mitarbeitern regelmäßig kostenfrei angeboten.
- **Chancengleichheit und Vielfalt:** Chancengleichheit und Vielfalt ermöglichen differenzierte Betrachtungen von Problemen und sind ein Selbstverständnis in der Belegschaft von DINZLER.
- **Aus- und Weiterbildung:** Aus- und Weiterbildung ist die Basis, um Talente zu entwickeln. Im Jahr 2020 waren 30 Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsberufen aktiv.
- **Langfristige Beziehungen:** Durch langfristige und faire Partnerschaften will DINZLER kontinuierlich die Qualität und das Vertrauen mit Partnern und Zulieferern steigern.
- **Gesellschaftliches Engagement:** Mit unserem lokalen Engagement für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine leisten wir einen aktiven Beitrag für die Region.

Ökonomie:

- **Qualität:** DINZLER steht für Qualität. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, unseren Kunden stets die bestmögliche Produktqualität zu gewährleisten.
- **Kundenzufriedenheit:** Zufriedene Kunden bedeuten die Basis für nachhaltigen Unternehmenserfolg.
- **Compliance:** Gesetzeskonformität ist eine Grundlage für unser unternehmerisches Handeln.
- **Kommunikation über Nachhaltigkeit:** Die Kommunikation sorgt für die notwendige Transparenz und soll das Selbstverständnis für nachhaltiges Handeln transportieren.
- **Finanzielle und operative Unabhängigkeit:** Finanzielle und operative Unabhängigkeit sind die Basis, um die unternehmerische Freiheit zu erhalten.

Wir haben bereits intuitiv als mittelständisches Familienunternehmen einige Schritte auf dem Weg in Richtung nachhaltiges unternehmerisches Handeln gemacht und sind noch lange nicht am Ziel. Die bisherigen Erfolge und Aktivitäten sollen weiter ausgebaut werden.

Der Hauptfokus des Dinzler-Nachhaltigkeitsprozesses liegt auf dem "Inside-Out"-Prinzip, d.h. auf dem Verständnis und der Berichterstattung über die Auswirkungen, die Dinzlers Produkte und Aktivitäten auf die Gesellschaft und die Umwelt haben. Unsere internen Abläufe werden nicht als speziell den Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt betrachtet. Dinzler operiert in einem stabilen Umfeld und einer stabilen Wirtschaft mit starker institutioneller und staatlicher Unterstützung. Outside-in-Risiken bestehen hauptsächlich innerhalb der Lieferkette. Zum Beispiel sind landwirtschaftliche Produkte auf globaler Basis

zunehmend Risiken ausgesetzt, die mit dem Klimawandel verbunden sind. Die Lieferkette wird in den kommenden Jahren zunehmend in den Fokus von Dinzlers Nachhaltigkeitsbemühungen geraten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Quantitative Ziele:

- Vollständige Kompensation der verbleibenden Treibhausgasemissionen aus dem Betrieb der Kaffeerösterei
- Bezug von CO₂-neutral erzeugter elektrischer Energie ab 2022
- Erhöhung des Bezugs direkt gehandelter Rohkaffees um mindestens einen Kaffeebauern pro Jahr

Qualitative Ziele:

- Durchgängige Transparenz über die Lieferkette für Rohkaffee bis 2023
- Eigene Energieerzeugung durch PV-Anlage
- Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge für Kunden und Mitarbeiter auf dem Betriebsgelände

Diese Offenlegung ist Teil des ersten Nachhaltigkeitsberichts von Dinzler. Die derzeitigen Bemühungen konzentrieren sich darauf, Basisinformationen und ein besseres Verständnis für unsere wesentlichen Themen und unsere Nachhaltigkeitslandschaft zu schaffen. Für viele Nachhaltigkeitsthemen ist es noch nicht möglich, sinnvolle Ziele zu entwickeln. Nichtsdestotrotz basiert der allgemeine Prozess für die Priorisierung der Offenlegungen und die Festlegung von Zielen auf folgenden Punkten: 1. Priorisierung von Themen, die GRI-Indikatoren haben und sich mit dem DNK überschneiden 2. Priorisierung der Themen und Aspekte, die in der operativen oder betriebsnahen Kontrolle unseres Unternehmens liegen (z.B. Fokus auf Scope 1 und 2 Emissionen). 3. Priorisierung von Themen, für die bereits relevante Daten in irgendeiner Form verfügbar sind, die zur Transparenz und Offenlegung beitragen können.

Die Steuerung und Überwachung unserer wichtigsten Nachhaltigkeitsindikatoren (und der entsprechenden Datensätze) wird von unserem externen Nachhaltigkeitspartner Spenoki unterstützt. Spenoki bietet auch Unterstützung bei der Festlegung von Zielen und dem Umfang (Wesentlichkeit) sowie gegebenenfalls beim Benchmarking. Die endgültige Kontrolle über die strategischen und operativen Ziele verbleibt beim Management und den Eigentümern von Dinzler.

Dinzler hat den Prozess der Anpassung von Angaben oder Zielen an die UNSDGs noch nicht in Angriff genommen. Es muss noch ermittelt werden, ob die Verwendung eines Rahmens, der ausdrücklich für die Anpassung an die nationale Politik konzipiert ist, für ein KMU-Unternehmen wie unseres sinnvoll ist. Erste Einschätzungen deuten jedoch darauf hin, dass die aktuellen Angaben und Themenbereiche, die für Dinzler von Bedeutung sind, auf die Ausrichtung an den UNSDGs 4, 5, 12 und 13 orientiert sind.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Wertschöpfung beginnt bereits beim Anbau unserer Rohstoffe und lässt sich grob in folgende Abschnitte unterteilen:

- Anbau und Ernte im Ursprungsland
- Verarbeitung der Kaffeekirschen zu Rohkaffeebohnen
- Transport in die Kaffeerösterei am Irschenberg
- Verarbeitung & Röstung der Kaffeebohnen nach festgelegten Standards und Anforderungen
- Vertrieb an Privatkunden, Geschäftskunden, Groß- und Einzelhandel
- Entsorgung, Recycling oder Wiederverwendung der anfallenden Abfälle

Seit Jahren bezieht die DINZLER Kaffeerösterei ihre Kaffees auch direkt und fair im Ursprungsland, wodurch die Bauern erheblich mehr an ihrem Kaffee verdienen und hohe soziale Standards gewährleistet werden. Während der Großteil des Kaffeemarktes von Großplantagen durch Zwischenhändler bedient wird, sucht DINZLER den direkten Kontakt zu kleinen Plantagen und strebt dort langfristige Kooperationen an, um die soziale und ökologische Entwicklung vor Ort zu fördern. Neben einigen zertifizierten Kaffees (Fairtrade, BIO) finden sich im Sortiment auch einige "nicht zertifizierte" Kaffees, die vergleichbare Standards erfüllen und/oder von DINZLER direkt gehandelt werden. Um diese "nicht zertifizierten" Kaffees zu würdigen und zu kennzeichnen, hat die DINZLER Kaffeerösterei das hauseigene Siegel "DINZLER Direkt gehandelt" entwickelt.

Das Siegel steht für folgende Werte und Versprechen:

- Die Kaffeepflanzen werden traditionell von Hand gepflegt. Das bergige Terrain und der handwerkliche Anbau eignen sich nicht für industrielle Methoden. Die Düngung erfolgt in aller Regel mit natürlichem Kompost.
- Kaffee ist von Haus aus nicht besonders schädlingsanfällig und benötigt deshalb meist keine Insektizide. Der Verzicht auf Insektizide wird von den

unterstützten Bauern aktiv gelebt und umgesetzt.

- Viele Zertifizierungssysteme sind teuer und erfordern einen hohen Bürokratieaufwand. Viele der handwerklich arbeitenden Landwirte können beides nicht bedienen, da sie nicht über das nötige Budget für diese Programme verfügen. Zudem ist unter den Bauern, die in den Gebirgslagen leben, Analphabetismus noch immer sehr verbreitet.
- Kleinbauern, die hochwertigen Kaffee produzieren, bekommen von DINZLER einen wesentlich besseren Preis als den von verschiedenen Organisationen festgesetzten Mindestpreis.

Negative Umweltauswirkungen sehen wir hauptsächlich im Transport des Rohkaffees. Hier hat DINZLER nur bedingt Einfluss auf die Wahl der effizientesten und umweltverträglichsten Transportmethode. Die Rohkaffeebohnen werden über den See- und Landweg aus den Ursprungsländern (z.B. Mexico, Peru, Äthiopien oder Guatemala) zur Rösterei am Irschenberg transportiert.

Unsere Röstanlagen werden mit Erdgas betrieben und sind auf dem neuesten Stand der Technik, dadurch können wir niedrigste Emissionswerte und, durch Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen, eine CO₂-neutrale Produktion aufweisen. Die Abfälle aus der Röstanlage werden getrennt und für ein optimales Recycling durch den lokalen Entsorgungsunternehmer verwertet. Seit jeher sind unsere Kaffeesäcke, in welchen der Rohkaffee angeliefert wird, bei unseren Gästen beispielsweise für Dekozwecke oder zur Winterisolierung von Pflanzen sehr beliebt. Deshalb sind die Kaffeesäcke in unserer Rösterei zum Preis von 1€ pro Sack erhältlich wobei der dabei gesammelte Betrag vollständig an soziale Projekte gespendet wird. Zudem können Besucher am Irschenberg die Rösterei besichtigen und die Prozesse in der Produktion transparent verfolgen.

Über die diversen Vertriebskanäle (u.a. Online-Shop, Bohnenladen am Irschenberg, Groß- und Einzelhändler) werden die Kunden erreicht und die Bestellungen klimaneutral mit dem Dienstleister DHL (Go green) versendet.

Wir streben an, gemeinsam mit den Lieferanten und der gesamten Organisation der DINZLER AG Strategien für einen sozialen und ökologischen Mehrwert entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen. In den nächsten Berichtsjahren wird Dinzler nach Abschluss der ersten Basisberichterstattung eine umfassendere Bewertung der Lieferkette vornehmen. Zwei Bereiche stehen dabei im Fokus: 1. Unsere Überseelieferanten von Kaffeebohnen, um eine bessere Transparenz in Bezug auf soziale und ökologische Auswirkungen zu erreichen. In Übereinstimmung mit dem Grundsatz der Wesentlichkeit würden sich diese Bemühungen auf die mengenmäßig größten Lieferanten konzentrieren. Die genauen Leistungsmaßnahmen, die zum Einsatz kommen sollen, stehen noch nicht fest. 2. Unsere Fracht- und Logistikkieferanten, die die Bohnen zu unserer Rösterei transportieren. Dabei geht es insbesondere darum, die Klimaauswirkungen dieses Prozesses genauer zu verstehen und festzustellen, ob Treibhausgasreduzierungen oder Kompensationen möglich sind.



Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Organisatorisch ist das Thema Nachhaltigkeit fest bei DINZLER verankert: Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei der kaufmännischen Geschäftsführung in Person von Jan Czerny.

Die strategische Planung und Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen und das Monitoring zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele erfolgen hier zentral und werden durch die gesamte Geschäftsführung unterstützt und vorgebracht. Dazu ist man mit allen relevanten Bereichsleitungen im kontinuierlichen Austausch, berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung und unterstützt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsprojekte in den einzelnen Unternehmensbereichen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die zentrale Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen der einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt durch die Geschäftsführung. Soziales und ökologisches Engagement ist Kern des unternehmerischen Handelns und eine Selbstverständlichkeit als familiengeführtes Unternehmen. Dabei gehört der kontinuierliche Verbesserungsprozess zum Grundverständnis von Nachhaltigkeit bei DINZLER. So hilft uns auch die DNK-Entsprechenserklärung, Lücken zu identifizieren und zu beheben.

Die zu entwickelnde Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die festgelegten operativen Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette von DINZLER umgesetzt. Hierzu werden stets Verantwortlichkeiten zu den einzelnen Maßnahmen festgestellt.

Die Einhaltung der Standards unterschiedlicher Siegel wird über – für die jeweiligen Zertifizierungen spezifische – Prozesse gesteuert und von externen Kontrollstellen überprüft. Hierunter fallen die Produktlinien mit dem Siegel Fairtrade oder dem staatlichen Biosiegel. Darüber hinaus wird das hauseigene Siegel "DINZLER Direkt gehandelt" nach festgelegten Kriterien und Versprechen vergeben.

Einen wesentlichen Beitrag zu einer Verbesserung der nachhaltigen

Ausrichtung der DINZLER Kaffeerösterei sehen wir aufgrund unseres Geschäftsmodells im Einkauf unserer Vorprodukte. Aus diesem Grund achten wir beim Einkauf neben ökonomischen Faktoren auf soziale und ökologische Faktoren:

- Lebenszyklusbetrachtung
- Energieeffizienz
- Ressourcenschutz
- Klima- und Umweltschutz
- Eigentümerschaft und soziale Teilhabe
- Recyclingfähigkeit bzw. Wiederverwendbarkeit

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Leistungsindikatoren wurden für das Jahr 2020 das erste Mal erhoben. Diese sollen die nächsten Jahre fortgeschrieben und transparent nach außen kommuniziert werden. Im Rahmen einer jährlichen internen Bewertung werden getroffene Maßnahmen auf Wirksamkeit geprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Zudem werden über ein softwarebasiertes Nachhaltigkeitsmanagement mit dem Dienstleister „Spenoki“ die Nachhaltigkeitsindikatoren nach dem DNK und die Ziele regelmäßig überprüft und darauf basierend Managemententscheidungen getroffen.

Derzeit wird eine Reihe von Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) verwendet, um unsere Leistung zu verstehen, insbesondere im Hinblick auf ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte. Zu diesen Indikatoren gehören unter anderem:

- GRI 302 (Energieverbrauch)
- GRI 303 (Entnommenes Wasser)
- GRI 305-1 & 305-2 (Scope 1 und 2 GHG Emissionen)
- GRI 306-5 (Entsorgter Abfall)
- GRI 405-1: (Diversität)
- GRI 404-1: (Aus- und Weiterbildung)

Unsere kontinuierliche Entwicklung, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu verankern, wird in den kommenden Jahren die Anzahl der Themen und Indikatoren erweitern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Bei DINZLER ist die Nachhaltigkeit tief im Unternehmenskern verankert. Nachhaltigkeit ist stets Mittelpunkt des Handelns, da Nachhaltigkeit als Summe aus Reflexion, Beständigkeit und Erneuerbarkeit begriffen wird. Dies spiegelt sich in der sozialen, ökonomischen und ökologischen Ausrichtung der Betriebsabläufe und Produktion wieder. Menschlich und im gegenseitigen Umgang streben wir ein lebenswertes, offenes und vorurteilsfreies Miteinander an, bei dem die Wertschätzung der Leistung jedes Einzelnen, die Offenheit für Vielfalt und die Ausbildung des Mitarbeiters im Vordergrund stehen. Die Personalauswahl bei DINZLER erfolgt ohne Diskriminierung auf Grund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter, Familienverhältnisse, sozialem Hintergrund oder sexueller Identität.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Es gibt derzeit kein vereinbartes Vergütungssystem bezüglich Nachhaltigkeitszielen bei DINZLER.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Als nicht kapitalmarktorientiertes mittelständisches Unternehmen erachten wir diese Angaben nicht als wesentlich für die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen von Dinzler.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Als nicht kapitalmarktorientiertes mittelständisches Unternehmen erachten wir diese Angaben nicht als wesentlich für die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen von DINZLER. Die Mitarbeiter erhalten eine faire und leistungsgerechte Bezahlung, die regelmäßig überprüft und angepasst wird.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aufgrund unserer Größe haben wir keine feststehende Stakeholder Kommunikation, binden aber die Menschen mit denen wir zusammenarbeiten - in welcher Form auch immer - aktiv ein und haben eine offene Tür für alle Interessengruppen vom Nachbarn, zum Mitarbeiter bis hin zum Kunden. Es wurde noch keine umfassende Stakeholder-Analyse mit Blick auf den Nachhaltigkeitsprozess des Unternehmens durchgeführt. Zum Beispiel sind folgende Initiativen und Maßnahmen aus dem Dialog mit Stakeholdern entstanden und/oder werden zum aktiven Dialog genutzt.

- Kinderkrippe für Mitarbeiter, die den schnellen Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht (Auszeichnung des Staatsministeriums: <http://sieger-bayern.de/wettbewerb/sieger.php>)
- Jährliche Wahl zum "Mitarbeiter des Jahres" und Verleihung der Goldenen Kaffeebohne (Belohnung: Reise ins Ursprungsland des Kaffees). Die Auszeichnung wird in drei Kategorien verliehen, unter anderem für Soziale Kompetenz.
- Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (Entwicklung von Ausbildungsprogrammen und Fortbildungsangeboten, Länder-Delegationen besuchen regelmäßig das Unternehmen um sich auszutauschen)
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- Kunden können jährlich Ihren Kaffee / Espresso des Jahres wählen: <https://www.dinzler.de/magazin/kundenwahl-zum-dinzler-kaffee-espresso-des-jahres>
- Austausch mit Lieferanten findet regelmäßig statt - hier wird über das Produkt aber auch die Plantage im Allgemeinen gesprochen. Neuerungen, Innovationen und Projekte werden besprochen: <https://www.dinzler.de/magazin/von-carlos-finca-an-den-irschenberg>
- Mindestens 1x im Jahr finden Mitarbeitergespräche statt. Dabei geht es u.a. um die Ziele und Wünsche des Mitarbeiters

Zur Verbesserung der Geruchsimmission der Kaffeerösterei haben wir die Anlagen getauscht und in modernste Technik investiert. Dadurch liegt DINZLER bei den Ausstoßwerten weit unter den gesetzlichen Vorgaben.

<https://www.merkur.de/lokales/region-miesbach/irschenberg-ort28854/nach-aerger-um-kaffee-geruch-in-irschenberg-dinzler-hat-roestanlagen-ausgetauscht-90180430.html>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Dieser Leistungsindikator wird bisher nicht umfassend erhoben. Dessen Relevanz wird bis zum nächsten Nachhaltigkeitsbericht, der für das Jahr 2023 geplant ist, überprüft. Aufgrund unserer Größe haben wir keine feststehende Stakeholder Kommunikation, binden aber die Menschen mit denen wir zusammenarbeiten - in welcher Form auch immer - aktiv ein und haben eine offene Tür für alle Interessengruppen vom Nachbarn, zum Mitarbeiter und zum Kunden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

In diesem Stadium unserer Nachhaltigkeitsreise konzentrieren wir uns weiterhin auf die betrieblichen Auswirkungen unserer Tätigkeit. Insbesondere messen und berichten wir über relevante ökologische Indikatoren wie Treibhausgasemissionen, Wasser- und Energieverbrauch. Darüber hinaus misst und berichtet Dinzler über eine Reihe von sozialen Indikatoren, wie sie in dieser DNK-Offenlegung zum Ausdruck kommen.

Im Rahmen unserer ersten Analyse lassen sich zu diesem Zeitpunkt keine genauen Angaben machen, welche Auswirkungen unser Kaffee auf die Umwelt

hat. In den kommenden Jahren ist es unser Ziel den Anbau, sowie die Lieferkette besser zu verstehen und klimafreundliche Maßnahmen einzuleiten. Aus vorhandenen Studien geht hervor, dass der Kaffeeanbau energieintensiv ist und viel Wasser benötigt wird. So werden im Schnitt ca. 140 Liter Wasser pro Tasse Kaffee aufgewendet und es entstehen ca. 59-100 Gramm CO₂ pro Tasse Kaffee. Das meiste benötigte Wasser wird jedoch aus dem Grundwasser, Regenwasser und Oberflächenwasser gewonnen. In den folgenden Jahren wollen wir diese Emissionen gerne genauer erörtern und aufschlüsseln. Die Kaffeeröstung findet bei Dinzler bereits klimaneutral statt. Für diesen Prozess werden die effizientesten und klimafreundlichsten Maschinen verwendet, die es derzeit am Markt gibt. Unvermeidbare Emissionen der Kaffeeröstung gleichen wir mit Klimaschutzprojekten aus, welche durch unsere Partner Spenoki & CO₂-positiv durchgeführt werden. Die ausgeglichene Menge für den Berichtszeitraum beträgt 204 Tonnen. Die breiteren Auswirkungen der Lieferkette von Kaffee im Allgemeinen sind in der Öffentlichkeit bereits gut dokumentiert (zum Beispiel: <https://www.umweltnetz-schweiz.ch/themen/konsum/2585-klimabaustein-%C3%B6kobilanz-des-kaffees.html>, <https://www.roastmarket.de/magazin/umwelt-und-kaffee-ein-oeKOlogischer-spagat/>). Dinzler befindet sich noch in der Anfangsphase der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Programms. Eine Auswirkungsstudie speziell für unsere Produkte und unsere Lieferkette ist noch nicht abgeschlossen.

Nachhaltigkeitsbezogene Innovationen werden größtenteils von Dinzlers internem Nachhaltigkeitsausschuss entwickelt. Dieser Ausschuss setzt sich aus Mitarbeitern aus Produktion und Verwaltung zusammen. Aufgabe des Ausschusses ist es, Gedanken und Ideen, die zur Verbesserung der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens beitragen, frei zu diskutieren und zu entwickeln. Ziel ist es, den Blick über den Tellerrand zu ermöglichen und innovative und unkonventionelle Lösungen zu finden. Dinzler wird in diesem Bereich auch von Spenoki unterstützt. Spenoki ist ein neues, innovatives Unternehmen, das künstliche Intelligenz einsetzt, um Geschäftstransaktionen automatisch auszulesen und nachhaltigkeitsbezogene Informationen zu extrahieren. Dadurch wird der operative Aufwand für die Verfolgung von Nachhaltigkeitsdaten verringert und unsere Leistungsmessung eng mit unserer finanziellen und operativen Berichterstattung abgestimmt.

Wie in anderen Abschnitten dieser Offenlegung dargelegt, wird die Möglichkeit, durch eine stärkere Einbeziehung verschiedener Interessengruppen positive Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu erzielen, derzeit geprüft, ist aber noch nicht erwiesen. Derzeit konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung innovativer Ideen aus den eigenen Reihen, um den positiven Wandel zu beschleunigen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Dieser Leistungsindikator wird bisher nicht erhoben. Eine Erfassung dieses Indikators ist bis auf Weiteres nicht geplant.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für DINZLER hat der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen eine hohe Priorität. Auf Biodiversität und Ressourceneffizienz im Anbau haben wir indirekt durch engen Austausch und regelmäßige Besuche bei den Kaffeebauern Einfluss. Hierbei setzen wir uns im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnern für eine Verbesserung der Bodenqualität und für Biodiversität ein. Durch das Rösten der Kaffeebohnen haben wir einen hohen Energieverbrauch beim Primärenergieträger Erdgas, den wir jedoch aufgrund umfangreicher Investitionen in moderne und energiesparende Röstmaschinen so gering wie möglich halten. Wir weisen die entstehenden Emissionen beim Strom- und Erdgasverbrauch jährlich aus und haben diese beginnend im Jahr 2020 durch Klimaschutzprojekte kompensiert. Im Bereich Abfall ist unser Ziel, die Getrennsammelquote zu erhöhen und das Abfallaufkommen generell zu reduzieren. Für unsere Verpackungen streben wir einen möglichst geringen Ressourceneinsatz gepaart mit einer hohen Recyclingquote an.

Ökobilanzierung der DINZLER Kaffeerösterei mit allen wesentlich genutzten natürlichen Ressourcen:

| | |
|--------------------------|---------------------|
| Input | 2020 |
| Wasser in m ³ | 10465 |
| Rohstoffeinsatz in t | 1275 (außer Wasser) |
| Stromverbrauch in kWh | 1118679,17 |
| Gasverbrauch in kWh | 908473,33 |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Output | 2020 |
| Abwasser in m ³ | 10465 (maximal) |
| Hergestelltes Produkt in t | 1041 |
| Abfälle in t | 234,8 |
| Emissionen in t CO ₂ -eq | 260 (Direk, Scope 1) + 9038 (Indirekt, Scope 2&3) |

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch das Nachhaltigkeitsmanagement der Geschäftsführung entwickeln wir geeignete Maßnahmen zur Reduktion von vermeidbaren Emissionen und Vermeidung von unnötiger Inanspruchnahme vorhandener Ressourcen. In diesem Rahmen betreibt DINZLER Maßnahmen gegen den Klimawandel, die Verknappung von Ressourcen und gegen das Artensterben.

Bei der Gestaltung unserer Freiflächen am Irschenberg wurde großes Augenmerk auf eine naturnahe, abwechslungsreiche Gestaltung gelegt. Es gibt artenreiche Blumenwiesen und Wildhecken aus heimischen Gehölzen. Den Übergang zu den gebäudenahen Terrassen bilden eine Streuobstwiese und ein Kirschenhain. Im Schatten der Gehölze stehen zwei Bienenvölker, welche von einem örtlichen Imker betreut werden.

An unserem Standort am Irschenberg ist ein Grauwassersystem im Einsatz, das zur Einsparung von Trinkwasser beiträgt, da das aufgefangene Regenwasser z.B. für Toilettenspülungen verwendet wird.

Diese Offenlegung ist Teil von Dinzlers erstem Nachhaltigkeitsbericht. Der Schwerpunkt der aktuellen Bemühungen liegt auf dem Aufbau von Baseline-Informationen und einem besseren Verständnis unserer wesentlichen Themen und unserer Nachhaltigkeitslandschaft. Für viele Themen, wie z.B. dieses, ist es noch nicht möglich, sinnvolle Ziele zu entwickeln. Da dies das erste Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Dinzler ist, gibt es keine früheren Ziele, über die berichtet werden kann.

Eine Risikobewertung in Bezug auf die Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme wurde bislang nicht durchgeführt. Für unseren eigenen Betrieb sind derartige Risiken angesichts des Standorts und der Art unseres Geschäfts nicht zu erwarten. Dinzler ist jedoch dabei, ein besseres Verständnis für die Lieferkette zu entwickeln. Es ist möglich, dass solche Risiken auftreten können,

insbesondere in den Regionen, in denen unsere Kaffeebohnenlieferanten tätig sind. In diesem frühen Stadium unserer formalisierten Nachhaltigkeitsentwicklung ist diese Bewertung noch unvollständig.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Dieser Leistungsindikator wird bisher nicht erhoben, da keine Daten für die Gesamtorganisation vorliegen.

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Nicht erneuerbaren Materialien | Nicht bekannt |
| Erneuerbare Materialien | Nicht bekannt |

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

| Energiequelle | Energieverbrauch (MegaJoule) |
|---------------|------------------------------|
| Strom | 4027245 MJ |
| Erdgas | 3270504 MJ |
| Treibstoff | 807533 MJ |

Die Daten wurden anhand der Abrechnungen der Energielieferanten erhoben mit Hilfe der Lösung „Spenoki“ berechnet.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

DINZLER befindet sich aktuell in der Erarbeitungsphase der erstmaligen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die für diesen Leistungsindikator erforderlichen Daten liegen bisher nicht in ausreichendem Umfang vor. Dessen Relevanz wird bis zum nächsten Nachhaltigkeitsbericht überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

| | |
|-------------------|------------------|
| Wasserentnahme | 10,465 Megaliter |
| Abwasserverbrauch | 10,465 Megaliter |

Die Daten wurden anhand der Abrechnungen der Wasserlieferanten erhoben mit Hilfe der Lösung „Spenoki“ berechnet.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

| Abfallart | Gewicht in t | Entsorgungsverfahren |
|-----------|--------------|---|
| Papier | 94,53 t | Entsorgung durch ein professionelles Abfallentsorgungsunternehmen |
| Plastik | 90,70 t | |
| Glas | 9,23 t | |
| Biomüll | 27,62 t | |
| Restmüll | 12,7 t | |

Nach Angaben des Entsorgungsunternehmens werden die Abfälle nach den folgenden Methoden entsorgt- Papier/PPK: Recycling- Kunststoff: je nach Art des Kunststoffs; entweder Recycling oder thermische Verwertung- Glas: Recycling- Organische Abfälle: Verwertung in der Biogasanlage- Restmüll: einige Bestandteile werden recycelt, z.B. Bleche, der Rest wird einer thermischen Verwertung zugeführtDie Daten wurden anhand der Abrechnungen der Entsorgungsdienstleister erhoben mit Hilfe der Lösung „Spenoki“ berechnet.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, haben wir unseren CO₂-Fußabdruck in Kooperation mit der Spenoki Solutions GmbH ermittelt. Dabei orientierte sich die Bilanzierung am Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard. Durch die Berechnung konnten wesentliche Treiber unserer Klimaemissionen ermittelt werden. Die Emissionen werden entsprechend Scope 1, Scope 2 und Scope 3 ausgewiesen.

Insgesamt verzeichnet DINZLER für das Jahr 2020 einen CO₂-Fußabdruck von 9298 Tonnen. Am stärksten tragen die Emissionen aus Scope 3 mit 8809 Tonnen zur CO₂-Bilanz bei. Dies liegt unter anderem an den langen Transportwegen der Kaffeebohnen und der Betrachtung von der Lieferkette bis zur zweiten Ebene (Tier 2).

Wir haben unser Ziel der Klimaneutralität der Kaffeerösterei in Scope 1 und 2 durch die Kompensation unserer nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen mit Hilfe von Klimaschutzprojekten erreicht. Dinzler ist dabei, den Umfang seiner THG-Emissionsberechnungen zu erweitern, indem es sich verstärkt auf Scope-3-Emissionen (vorgelagerte Lieferkette) konzentriert. Insbesondere hat Dinzler das Ziel, den Detaillierungsgrad der Treibhausgase, die beim Transport der Kaffeebohnen zu unserer Rösterei entstehen, zu erhöhen. Wir haben kürzlich in eine effizientere (weniger fossile Brennstoffe verbrauchende) Röstmaschine investiert, die dem neuesten Stand der Technik entspricht. In Übereinstimmung mit einer typischen Minderungshierarchie verfolgt Dinzler das Ziel, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu kompensieren, die zum jetzigen Zeitpunkt praktisch nicht beseitigt werden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der unternehmensspezifische CO₂-Fußabdruck für Scope 1 beträgt 260 Tonnen CO₂-Äquivalente. Der ökologische Fußabdruck wird mit dem Dienstleister „Spenoki“ nach den Methoden des Greenhouse Gas Protocols errechnet. Das Basisjahr ist 2020, das erste Berichtsjahr. Dieser Konsolidierungsansatz basiert auf der Finanzkontrolle basiert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der unternehmensspezifische CO₂-Fußabdruck für Scope 2 beträgt 229 Tonnen CO₂-Äquivalente. Der ökologische Fußabdruck wird mit dem Dienstleister „Spenoki“ nach den Methoden des Greenhouse Gas Protocols errechnet. Das Basisjahr ist 2020, das erste Berichtsjahr. Dieser Konsolidierungsansatz basiert auf der Finanzkontrolle basiert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der unternehmensspezifische CO₂-Fußabdruck für Scope 3 beträgt 8809 Tonnen CO₂-Äquivalente. Der ökologische Fußabdruck wird mit dem Dienstleister „Spenoki“ nach den Methoden des Greenhouse Gas Protocols errechnet. Betrachtet wurden die Emissionen bis zur zweiten Reihe der Lieferkette, berechnet anhand von OECD-Transaktionsdaten.

Das Basisjahr ist 2020, das erste Berichtsjahr. Dieser Konsolidierungsansatz basiert auf der Finanzkontrolle basiert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir haben die IST-Situation für die DINZLER AG ermittelt und uns entsprechende Ziele der Reduktion sowie der Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen gesetzt. Die THG-Emissionen aus dem Jahr 2020 dienen in Zukunft als Referenzwert für unsere Entwicklung in den nächsten Jahren.

Aufgrund der nicht ausreichenden Datenbasis in der Vergangenheit können zu bereits geschehenen Reduzierungen keine aussagekräftigen Zahlen kommuniziert werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unser Unternehmen ist nur in Deutschland ansässig und hält sich an die üblichen deutschen Standards sowie das deutsche Arbeitsrecht. Wir konnten daher keine wesentlichen Risiken bei DINZLER identifizieren. Als Arbeitgeber ist es unsere Verantwortung, unseren Mitarbeitenden einen Rahmen für die gemeinsame Zielrichtung und Identität zu geben und diesen auch vorzuleben. Dieser Rahmen beruht auf Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung. Dazu gehört auch, dass sich unsere Beschäftigten in die Ausgestaltung dieser Rahmenbedingungen, Visionen und Veränderungsprozesse aktiv einbringen können und nicht nur informiert oder gehört werden.

DINZLER gehört zu den beliebtesten Arbeitgebern in der Region und setzt unter anderem folgende Maßnahmen zur Mitarbeiterzufriedenheit und -dialog um:

- Kinderkrippe für die Kinder unserer Mitarbeiter, die den schnellen Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht (Auszeichnung des Staatsministeriums: <http://sieger-bayern.de/wettbewerb/sieger.php>)
- Jährliche Wahl zum "Mitarbeiter des Jahres" und Verleihung der Goldenen Kaffeebohne (Belohnung: Reise ins Ursprungsland des Kaffees). Die Auszeichnung wird in drei Kategorien verliehen, unter anderem für Soziale Kompetenz.
- Mindestens 1x im Jahr finden Mitarbeitergespräche statt. Dabei geht es u.a. um die Ziele und Wünsche des Mitarbeiters
- Menschen mit Behinderung werden selbstverständlich beschäftigt
- Unterstützung der Wahl und Bildung eines Betriebsrats
- Angebot der regelmäßigen und für die Mitarbeiter kostenlosen Gesundheitsvorsorge im Haus

Das Engagement gegenüber und die Förderung der Mitarbeiter über das

Arbeitsrecht hinaus ermöglicht motivierte, gesunde und zufriedene Mitarbeiter, die langfristig gesehen dem Unternehmen zu Gute kommen. Durch das innerbetriebliche Vorschlagswesen sowie die offene Kommunikation im Haus beteiligen wir die Belegschaft an der Weiterentwicklung des Unternehmens. DINZLER bildet derzeit in neun verschiedenen Ausbildungsberufen Nachwuchskräfte für nachhaltigen Personalzuwachs aus.

Diese Offenlegung ist Teil von Dinzlers erstem Nachhaltigkeitsbericht. Der Schwerpunkt der aktuellen Bemühungen liegt auf dem Aufbau von Baseline-Informationen und einem besseren Verständnis unserer wesentlichen Themen und unserer Nachhaltigkeitslandschaft. Für viele Themen, wie z.B. dieses, ist es noch nicht möglich, sinnvolle Ziele zu entwickeln. Da dies das erste Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Dinzler ist, gibt es keine früheren Ziele, über die berichtet werden kann.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir setzen uns aktiv für Chancengleichheit und Vielfalt ein und orientieren uns hierbei am allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. So dulden wir bei DINZLER in keiner Weise Ungleichbehandlung, Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing auf Grund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter, Familienverhältnisse, sozialem Hintergrund oder sexueller Identität.

DINZLER beschäftigt Migranten und Menschen mit Behinderung. Diese werden unterstützt durch eine kollegiale Belegschaft, persönliche Ansprechpartner und zielgerichtete Integrationsmaßnahmen. Darüber hinaus erleichtert DINZLER berufstätigen Eltern mit einer eigenen Kinderkrippe die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf. Diese Offenlegung ist Teil von Dinzlers erstem Nachhaltigkeitsbericht. Der Schwerpunkt der aktuellen Bemühungen liegt auf dem Aufbau von Baseline-Informationen und einem besseren Verständnis unserer wesentlichen Themen und unserer Nachhaltigkeitslandschaft. Für viele Themen, wie z.B. dieses, ist es noch nicht möglich, sinnvolle Ziele zu entwickeln. Da dies das erste Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Dinzler ist, gibt es keine früheren Ziele, über die berichtet werden kann.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden ist eine elementare Säule des nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Nur durch Weiterbildung werden wir den Anforderungen der modernen, sich schnell ändernden Arbeitswelt gerecht und können so konkurrenzfähig bleiben.

Ausbildung

Wir wollen junge und engagierte Menschen für eine Ausbildung bei DINZLER begeistern und somit unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Ausbildungsbetrieb nachkommen. Wir bieten derzeit Ausbildungen in neun verschiedenen Berufen an.

Weiterbildung

Weiterbildung hat einen großen Wert bei DINZLER. Dadurch wollen wir den wachsenden Veränderungen und Anforderungen der modernen Arbeitswelt sowie den zunehmenden und sich verändernden fachlichen Anforderungen an Aufgaben und Funktionen begegnen. Der Weiterbildungsbedarf soll im Rahmen der Jahresgespräche ermittelt werden. Folgende Schulungen werden derzeit angeboten:

- IHK zertifizierte Weiterbildungen (Sommelier/ère, Barista)
- interne und externe Wein-/Produktschulungen
- DINZLER Barista Zertifikat
- wöchentliche Deutschkurse durch zertifizierte Sprachschule
- spezifische Weiterbildungen (z.B. Ausbildung zum Ausbilder, Fortbildungen)

Diese Offenlegung ist Teil von Dinzlers erstem Nachhaltigkeitsbericht. Der Schwerpunkt der aktuellen Bemühungen liegt auf dem Aufbau von Baseline-Informationen und einem besseren Verständnis unserer wesentlichen Themen und unserer Nachhaltigkeitslandschaft. Für viele Themen, wie z.B. dieses, ist es noch nicht möglich, sinnvolle Ziele zu entwickeln.

Da dies das erste Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Dinzler ist, gibt es keine früheren Ziele, über die berichtet werden kann.

Dinzler hat keine formale Risikobewertung in diesem Bereich durchgeführt. Dinzler ist nicht in einer Weise tätig, die ein angemessenes Risiko für die

Fähigkeit seiner Mitarbeiter darstellt, sich weiterzubilden, zu qualifizieren oder auszubilden. Informell wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sich auf die Qualifikationen auswirken könnten. Die Mitarbeiter von Dinzler genießen den Schutz des EU-Rechts in Bezug auf Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen. Es gibt Teilzeit- und flexible Arbeitsregelungen, um die Weiterbildung der Mitarbeiter zu erleichtern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Für alle Angestellten:
- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Bisher traten bei DINZLER keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen oder gar mit Todesfolge auf. Ebenso wenig sind Fälle dokumentierbarer arbeitsbedingter Erkrankungen für das Berichtsjahr bekannt

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bisher traten bei DINZLER keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen oder gar mit Todesfolge auf. Ebenso wenig sind Fälle dokumentierbarer arbeitsbedingter Erkrankungen für das Berichtsjahr bekannt. Dinzler ist ein mittelständisches Unternehmen, das (angesichts der Größe unseres Unternehmens) keine Mitarbeiterausschüsse für Gesundheit und Sicherheit oder

ähnliche Themen hat. Die Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit auf betrieblicher Ebene verbleibt bei einem ernannten Mitarbeiter. Darüber hinaus gibt es keine formelle Konsultation zu diesen Prozessen. Alle Dinzler-Mitarbeiter sind räumlich und strukturell in der Nähe der verantwortlichen Person für Sicherheit und Gesundheitsschutz angesiedelt. Ad-hoc- und informelle Besprechungen finden regelmäßig statt, wie es für ein Unternehmen dieser Art typisch ist.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

| | |
|---|-------------|
| Stundenanzahl Aus- und Weiterbildungen Gesamt | 891 Stunden |
| Stundenanzahl Aus- und Weiterbildungen für Männer | 402 Stunden |
| Stundenanzahl Aus- und Weiterbildungen für Frauen | 489 Stunden |

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

| Geschlecht | Anzahl 2020 |
|------------|----------------------|
| Weiblich | 111 Mitarbeiterinnen |
| Männlich | 105 Mitarbeiter |

| Altersgruppe U30 | Anzahl 2020 |
|------------------|---------------------|
| U30 Weiblich | 62 Mitarbeiterinnen |
| U30 Männlich | 48 Mitarbeiter |

| Altersgruppe 30 Jahre – 50 Jahre | Anzahl 2020 |
|----------------------------------|---------------------|
| 30J. – 50J. Weiblich | 36 Mitarbeiterinnen |
| 30J. – 50J. Männlich | 48 Mitarbeiter |

| Altersgruppe Ü50 | Anzahl 2020 |
|------------------|---------------------|
| Ü50 Weiblich | 13 Mitarbeiterinnen |
| Ü50 Männlich | 9 Mitarbeiter |

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Bei DINZLER lagen im Berichtsjahr 2020 (und die Jahre zuvor) keine Diskriminierungsfälle vor. Daher mussten keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie der Gesundheits- und Bildungsstand der Menschen in den Anbauländern sind Herausforderungen bei der Arbeit mit Kaffee. Zudem können soziale sowie politische Faktoren in den Exportländern Risiken für die Einhaltung der Menschenrechte bergen. Bei DINZLER bekennen wir uns uneingeschränkt zu rechtskonformem Verhalten. Alle Beschäftigten und Organmitglieder sind verpflichtet, Gesetze, Verordnungen und vergleichbare Vorschriften einzuhalten. Das gilt auch für sämtliche betriebsinternen Regelwerke. Dennoch ist uns bewusst, dass in allen Unternehmen Risiken für Korruption und Interessenkonflikte auftreten können. Wir lehnen jegliche Korruption ab. Die Gewährung und die Annahme von Vorteilen sowie Bestechung und Bestechlichkeit sind per Gesetz verboten. DINZLER bekennt sich zudem uneingeschränkt zur Achtung der Menschenrechte in allen Belangen. Wir bei DINZLER lehnen jegliche Form von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie alle Formen von moderner Sklaverei und Menschenhandel ab.

Im Zuge des Einkaufs von Vorprodukten ist DINZLER ständig bestrebt, unter nachhaltigen Gesichtspunkten produzierte Waren und Vorprodukte zu beziehen. Die Nachhaltigkeit wird dabei durch einschlägig anerkannte Zertifizierungen nachgewiesen, wo das möglich ist. Gleichzeitig soll aber kleinen und regionalen Herstellern / Anbietern, für die die Möglichkeit einer Zertifizierung aus finanziellen oder organisatorischen Gründen nicht möglich ist, der Zugang nicht verwehrt werden. Insofern wird im Einkauf jederzeit eine sorgfältige Abwägung zwischen ökonomischen und ökologisch-sozialen Gesichtspunkten vorgenommen.

Für das Berichtsjahr 2020 sind keine Menschenrechtsverletzungen und Korruptionsvorfälle in der DINZLER AG oder Lieferkette zu berichten.

Dinzler hat sich noch keine konkreten menschenrechtsbezogenen Ziele gesetzt. Die ersten Berichtszeiträume bilden in erster Linie eine Ausgangsbasis, von der aus gegebenenfalls Ziele gesetzt werden können. Trotzdem verfolgt Dinzler das Ziel, alle relevanten Menschenrechtsgesetze vollständig einzuhalten. Innerhalb der Organisation gibt es "Zero Toleranz" für Menschenrechtsverletzungen.

Dinzler ist jedoch dabei, seinen Nachhaltigkeitsfokus in diesem speziellen Bereich auf die gesamte Lieferkette auszuweiten. Einige der Aspekte, die

wahrscheinlich einbezogen werden, sind: 1. Besseres Verständnis der Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben, 2. Verständnis des Transport- und Logistiknetzes, das für die Versorgung mit Kaffeebohnen erforderlich ist, und ggf. Aufdeckung von Menschenrechtsrisiken
Da dies das erste Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Dinzler ist, gibt es keine früheren Ziele, über die berichtet werden kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es bestehen keine erheblichen Investitionsvereinbarungen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

DINZLER bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung der Menschenrechte in allen Belangen. DINZLER lehnt jegliche Form von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie alle Formen von moderner Sklaverei und Menschenhandel ab. Der Geschäfts- und Produktionsstandort von DINZLER befindet sich in Deutschland und stellt somit kein Risikoland dar. Daher wurde auf eine Prüfung der menschenrechtlichen Folgenabschätzung bei den eigenen Betriebsstätten verzichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Es werden nur Lieferanten mit einem entsprechenden Risikoprofil (ermittelt anhand der Problematik des Produkts, des Produktionsstandortes oder der benötigten Vorprodukte) auf soziale Aspekte geprüft. Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Lieferanten angelegt, die dieses Risikoprofil erfüllt hätten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Einhaltung von Sozialstandards in der Lieferkette hat höchste Priorität. Daher werden vor Aufnahme eines neuen Lieferanten mit einem entsprechenden Risikoprofil (ermittelt anhand der Problematik des Produkts, des Produktionsstandortes oder der benötigten Vorprodukte) soziale Kriterien geprüft und bewertet. Ein Lieferant wird nur aufgenommen, wenn die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards gewährleistet werden. Erhebliche tatsächliche oder potenziell negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt. Verstoßen Lieferanten gegen die vereinbarten Spezifikationen werden notwendige Sofortmaßnahmen sowie Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Bei

schwerwiegenden oder häufigen Verstößen gegen Qualitäts-, Umwelt- oder Sozialvorgaben ergreifen wir Konsequenzen bis hin zur Kündigung des Geschäftsverhältnisses.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als regional verwurzelt und familiengeführt Unternehmen ist es uns besonders wichtig, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Daher engagieren wir uns gerne in verschiedenen Bereichen über unser Kerngeschäft hinaus für das Gemeinwesen.

In den letzten Jahren haben wir ein kleines Portfolio an Auszeichnungen für Gastronomie, Mitarbeiterbindung und auch Architektur aufgebaut. Doch von unserem Handeln und unserer Philosophie lassen wir uns mit oder ohne Auszeichnung und Siegel nicht abbringen. Das leben wir. Nachhaltigkeit (Gemeinwesen) ist für uns kein Trend, sondern in unserem Verhalten fest verankert. Neben unserem „DINZLER Direkt gehandelt“-Ansatz mit den Kaffeebauern im Ursprungsland, setzen wir uns mit verschiedenen Projekten für sozial schwache Menschen ein. Wir wollen unsere Mitarbeiter integrieren (20 verschiedene Nationen), ausbilden (Neun Ausbildungsberufe – 30 Auszubildende) und entwickeln uns gemeinsam weiter. Neben der fortlaufenden Optimierung der Nachhaltigkeit unserer Betriebsstätte liegt ein Augenmerk unseres Engagements auf sozialen Projekten. Seit jeher sind unsere Kaffeesäcke, in welchen der Rohkaffee angeliefert wird, bei unseren Gästen beispielsweise für Dekozwecke oder zur Winterisolierung von Pflanzen sehr beliebt. Deshalb sind die Kaffeesäcke in unserer Rösterei zum Preis von 1€ pro Sack erhältlich. Die Einnahmen werden an soziale Projekte gespendet. Auch DINZLER und Radsport sind seit Jahren stark miteinander verbunden. Nicht nur als beliebte Kaffee und Kuchen - Einkehr auf der Trainingsstrecke, sondern auch im Bereich Jugendförderung. DINZLER unterstützt seit Jahren die Maloja Pushbiker Futurestars und die Oliver Blas Youngsters.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Dieser Leistungsindikator wird bisher nicht erhoben. DINZLER behält sich vor, diesen Indikator bis auf weiteres aus Gründen der Vertraulichkeit nicht offenzulegen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es erfolgt keine direkte Einflussnahme auf Politiker und/oder Parteien in Form von direkten oder indirekten Spenden. Ein direktes politisches Engagement findet nicht statt. Gleichwohl suchen wir natürlich im Rahmen unseres Geschäftsbetriebs und unserer Verbundenheit mit der das Gespräch und den Austausch mit der Kommunalpolitik, wenn dies aktuelle Belange erfordern. Aspekt 4: Dinzler ist weder organisatorisch an eine politische Partei gebunden, noch ist er Mitglied einer solchen. Wir spenden auch nicht an politische Organisationen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

DINZLER ist in keiner parteipolitischen Organisation engagiert. Im Jahr 2020 wurden keine direkten oder indirekten Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Verantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsführung. Die Einhaltung und Kontrolle aller relevanten gesetzlichen Vorschriften werden durch die Führungskräfte in ihren jeweiligen Bereichen sichergestellt und vom Aufsichtsrat nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften für Aktiengesellschaften kontrolliert.

Aufgrund der überschaubaren Firmengröße, der flachen Hierarchien und der sehr vernetzten Zusammenarbeit herrscht in der täglichen Arbeit und in den Prozessen Transparenz. Damit ist eine wechselseitige Kontrollmöglichkeit, auch innerhalb der Hierarchien, für jeden Mitarbeiter gegeben. Bei begründetem Verdacht auf Verstöße oder bei direkten Beobachtungen von Verstößen gegen geltendes Recht sind alle Beschäftigten aufgefordert, dies zu melden. Der direkte Vorgesetzte ist hierbei erster Ansprechpartner. Damit wollen wir gesetzkonformes Handeln sicherstellen und drohendem Imageschaden entgegenwirken.

Wir sehen keine über das normale Maß hinausgehenden Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder unseren Produkten ergeben und negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben könnten. Dies liegt zum einen daran, dass der Firmenstandort in Deutschland liegt, zum anderen an der überschaubaren Firmenstruktur mit flachen Hierarchien. Aspekt 1: Dinzler verfügt noch nicht über einen formell veröffentlichten Code of Conduct. Die Entwicklung eines solchen ist im Gange. Wir arbeiten derzeit mit Partnern zusammen, um einen geeigneten Entwurf zu entwickeln, der mit den Praktiken in unserem Sektor übereinstimmt. Es ist vorgesehen, dass ein solches Dokument im Laufe des Berichtsjahres 2022 eingeführt wird.

Korruption und illegale Aktivitäten werden nicht als wesentlicher Aspekt unseres Nachhaltigkeitsfokus betrachtet. Darüber hinaus hat Dinzler keine Rückmeldungen von Stakeholdern oder Erfahrungswerte, die auf eine gegenteilige Position hindeuten. Dinzler ist weder in Regionen tätig, in denen ein hohes Korruptionsrisiko besteht, noch sind wir an Standorten mit schwachen Regel- und Vollzugsinstitutionen tätig. Aspekt 5: Dies ist Dinzlers erstes Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Es gibt keine früheren Ziele. Aspekt 6: Dinzler ist weder in Regionen tätig, in denen ein hohes Korruptionsrisiko besteht, noch sind wir an Standorten mit schwachen Regel-

und Vollzugsinstitutionen tätig. Eine weitere Risikoanalyse der Lieferkette wurde noch nicht durchgeführt. Dies kann in unsere laufenden Bemühungen um Nachhaltigkeit einbezogen werden, wenn es sich als wesentlich erweist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Für das Jahr 2020 wurden keine Korruptionsrisiken in der Betriebsstätte und den damit einhergehenden Prozessen geprüft, da aufgrund des Standorts und der Geschäftsstruktur keine erhöhten Risiken bestehen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Für das Jahr 2020 liegen keine bestätigten Korruptionsvorfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Für das Jahr 2020 wurden keine rechtmäßigen Bußgelder gegen DINZLER wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

| Bereiche | DNK-Kriterien | GRI SRS Indikatoren |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen | |
| | 2. Wesentlichkeit | |
| | 3. Ziele | |
| | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette | |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung | GRI SRS 102-16 |
| | 6. Regeln und Prozesse | |
| | 7. Kontrolle | |
| | 8. Anreizsysteme | GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38 |
| | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen | GRI SRS 102-44 |
| | 10. Innovations- und Produktmanagement | G4-FS11 |
| UMWELT | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen | GRI SRS 301-1 |
| | 12. Ressourcenmanagement | GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)* |
| | 13. Klimarelevante Emissionen | GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5 |
| GESELLSCHAFT | 14. Arbeitnehmerrechte | GRI SRS 403-4 (2018) |
| | 15. Chancengerechtigkeit | GRI SRS 403-9 (2018) |
| | 16. Qualifizierung | GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1 |
| | 17. Menschenrechte | GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2 |
| | 18. Gemeinwesen | GRI SRS 201-1 |
| | 19. Politische Einflussnahme | GRI SRS 415-1 |
| | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1 |

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.